



## Weitere Förderung für den Neubau in den Waldkliniken Eisenberg

Das Thüringer Gesundheitsministerium unterstützt weiterhin den Neubau des Bettenhauses an den „Waldkliniken Eisenberg – Deutsches Zentrum für Orthopädie“. Für den Bau der Regenwasser-Versickerungsanlage

werden vom Land 654.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme kostet insgesamt 725.598 Euro. „Ein schöner Geldregen für das Regenwasser“, so Geschäftsführer David-Ruben Thies.

„Wir freuen uns, dass der Freistaat unsere Investition in die Zukunft intensiv unterstützt.“ Die Regenwasserversickerungsanlage ist Teil des Baukomplexes für das neue Bettenhaus. Dieses wurde vom international renommierten Architekten und Designer Matteo Thun mit Partnern entworfen und soll im Jahr 2019 fertig gestellt sein. Der kreisrunde Neubau ersetzt den Plattenbau aus den 1990er Jahren.

Foto: bwpictures/Waldkliniken Eisenberg

## Morgen wird besonders genau gezählt

Stichwahl mit bereits 12 000 Briefwählern

Jena. Für die Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl haben bis gestern Abend 12 000 Wähler die Briefwahlunterlagen bei der Stadt Jena beantragt. Die Zahl ist um etwa ein Drittel höher als im ersten Wahlgang.

Es stehen nur die Namen Albrecht Schröter (SPD) und Thomas Nitzsche (FDP) auf dem Stimmzettel. Sollte der extrem unwahrscheinliche Fall eintreten, dass beide Kandidaten gleich viele Stimmen bekommen, müsste der Wahlleiter als Los zur Entscheidung ziehen.

## Liederfrühling beginnt Sonntag

Jena. Am Sonntag startet mit dem Konzert von „AcordoSol“ in der Kulturkirche Lößstedt der diesjährige Liederfrühling. „AcordoSol“ – das sind der Gitarrist Rafael Silveira und die Sängerin Judith Antkowiak. Die beiden Musiker kombinieren brasilianische Musik der Stilrichtungen Bossa Nova, Samba und Música Popular Brasileira mit Liedern aus Pop, Reggae, Swing, Blues und Chanson in englischer, spanischer und französischer Sprache. Das Konzert beginnt um 16 Uhr. Eintrittskarten sind im Kirchenladen, der Touristinformation und an der Tageskasse erhältlich.

■ Das nächste Konzert: 2. Mai „Malou4“ in der Friedenskirche

## Figaro im Bärensaal

Jena. Heute Abend, 19.30 Uhr, gastiert das Dampf- und Dorftheater im Bärensaal Lobeda. Das Dampf- und Dorftheater ist eine Gruppe professioneller Laien-Darsteller aus Jena und Umgebung. Es wird vergnügter Theaterabend mit der Komödie von Caron de Beaumarchais aus dem Jahr 1784: „Der tolle Tag oder die Hochzeit des Figaro“. Es wird gesungen, natürlich Mozart, eine Perücke löst Verwirrungen aus, ein Geier zerstört einen Garten, Figaro liebt Susanna, und Susanna liebt Figaro.

■ Anradeln am Elsterfloßgraben zwischen Zeitz und Ahlendorf am 1. Mai. Start 9 Uhr am Weinberg Kloster Posa.

# „Floßgraben darf nicht zum Flutgraben werden“

Förderverein bezieht im Interesse des Denkmals Stellung zu den Hochwasserschutz-Plänen des Landes an der Weißen Elster

Von Angelika Munteanu

**Crossen/Ahlendorf.** „Der Elsterfloßgraben darf bei einem Hochwasser der Weißen Elster nicht zum Flutgraben werden.“ Das fordert Frank Thiel als Vorsitzender des Floßgrabenfördervereins zu den Plänen des Freistaats Thüringen zum Hochwasserschutz an der Weißen Elster.

Der Förderverein für das längste technische Denkmal in Mitteldeutschland sieht die Pläne, dass der Crossener Ortsteil Ahlendorf unmittelbar an den Wohnhäusern mit einer Schutzmauer vor künftigen Überschwemmungen gesichert werden solle, kritisch. „Dann liegt das Denkmal Floßgraben zwischen dem Fluss und der Schutzmauer und würde bei einem Hochwasser voraussichtlich geflutet“, befürchtet Thiel. Als Ableiter für Hochwasser sei der Floßgraben jedoch keinesfalls vorgesehen. Aus Sicht des Floßgrabenfördervereins wäre die

konsequente Logik, dass das Land sich für den denkmalgeschützten Floßgraben zuständig fühlen und um diesen kümmern müsse und im Falle eines Hochwasser auch die Schäden sofort beseitigen müsse, um das ökologische Gleichgewicht wieder herzustellen. Das würde in der Konsequenz bedeuten: „Dann muss der Floßgraben zum Gewässer erster Ordnung erhoben werden – analog zu Sachsen und zu Sachsen-Anhalt – und vom Land Thüringen unterhalten werden. Damit sind die Rechtsverbindlichkeiten im Schadensfall eindeutig geklärt“, fordert Frank Thiel.

Für die Informationsveranstaltung der Thüringer Landgesellschaft zu den Hochwasserschutzplänen des Freistaates im Raum Crossen hatte der mitteldeutschlandweit aufgestellte Förderverein Elsterfloßgraben eine Stellungnahme vorbereitet. Vorgestellt worden war sie damals dann aber nicht öffentlich

in Anbetracht der zeitlich und inhaltlich ausufernden Debatte zwischen Ortsbewohnern und Planern. Vereinsmitglied Helmut Wunderlich hatte die Stellungnahme an jenem Abend im Kulturhaus Crossen deshalb schriftlich der Thüringer Landgesellschaft übergeben.

Danach sind aus der Sicht des Fördervereins Elsterfloßgraben mehrere Aspekte bei der Planung des Hochwasserschutzes zu beachten. Vor allem: Der Elsterfloßgraben als länderübergreifendes technisches Denkmal und Akteurs-Ort „Flößerei“ des Immateriellen Kulturerbes der Bundesrepublik Deutschland stellt in allen Belangen ein schützenswertes Kulturlandchaftselement dar. Aufgrund seiner aktuellen Beschaffenheit verfügt er im Falle von Überschwemmungen aber nur über geringe Selbstreinigungskräfte. Daher seien entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Hochwasserschutzes zu treffen.



Vereinsvorsitzender Frank Thiel. Foto: Angelika Munteanu

Zudem sei – so der Förderverein – der Elsterfloßgraben von Gewässerprofil, Gefälle und damit von der gesamten Grundvoraussetzung her nicht als Flutgraben geeignet. Die von den Landesplanern vorgesehene Reaktivierung eines Altarmes der Weißen Elster erscheine hingegen als eine sinnvolle Maßnahme für den Hochwasserschutz. Damit könnte auch die

Durchgängigkeit der Weißen Elster für den Fischzug entsprechend der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie verbessert werden. Der ursprüngliche Verlauf der Weißen Elster müsse erhalten werden und es sei so zu bauen, dass stets eine ausreichende Menge an Wasser von etwa 500 Litern je Sekunde dem Elsterfloßgraben zugeführt werden kann zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts. So wie viele Ortsbewohner von Crossen-Ahlendorf fordert auch der Förderverein, den in den 1980er Jahren abgesenkten Deich an der Bahnstrecke Gera-Leipzig wieder anzuheben, um so einen Schutz auch für das Gewässerdenkmal zu gewährleisten.

Bei der Ertüchtigung der Floßgrabenbrücke Nummer 1 im Jahr 2016 sei die Eindeichung zwischen Einlaufbauwerk und Brücke um etwa 50 Zentimeter abgesenkt worden. „Aus unserer Sicht ist eine Erhöhung wieder notwendig, da im Hochwasser-

fall der Floßgraben bereits in diesem Abschnitt überschwemmt werden könnte“, sagt Thiel.

Im Zuge der Baumaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes fordert der Förderverein Elsterfloßgraben außerdem die Wiederherstellung der Floßgrabenbrücke Nummer 3 (auch häufig Nr. 2 benannt) im historischen Ambiente. „Bei Baumaßnahmen zur Verkehrssicherheit wurde die alte Brücke im Jahr 2016 abgerissen und mit zwei Durchlauf-Betonröhren provisorisch eingerichtet. Diese Bauart erweist sich bereits jetzt als Hindernis für einen geregelten Abfluss bei erhöhtem Wasserstand.“ Der Verein sieht die Gemeinde Crossen sowie die Genehmigungsbehörden in der Pflicht, das abgerissene Kulturdenkmal wieder aufzubauen.

## Neue Schöffen sollen gewählt werden

Benötigt werden Vertrauenspersonen

**Eisenberg.** Am 31. Dezember enden bundesweit die Amtszeiten der in der Strafrechtspflege tätigen Schöffen und Jugendschöffen. Daher finden in diesem Jahr Neuwahlen statt.

Zur Wahl der Schöffen und Jugendschöffen sowie der Entscheidung über Einsprüche tritt beim jeweiligen Amtsgericht ein Ausschuss zusammen, der aus dem Richter beim Amtsgericht als Vorsitzenden, einem von der Landesregierung zu bestimmenden Verwaltungsbeamten und sieben Vertrauenspersonen als Beisitzer besteht.

Die Vertrauenspersonen aus den Einwohnern des Amtsgerichtsbezirks sind von den Kreisräten der Landkreise oder Stadträten der kreisfreien Städte zu wählen. Vom Kreistag des Saale-Holzland-Kreises sind für den Amtsgerichtsbezirk Jena eine Vertrauensperson und für den Amtsgerichtsbezirk Stadtroda sieben Vertrauenspersonen zu wählen.

■ Interessierte Bürger können sich bis zum 14. Mai schriftlich unter Angabe von Anschrift und Telefonnummer beim Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Büro Kreistag, Im Schloss, 07607 Eisenberg oder per E-Mail an kreistag@lrashk.thueringen.de bewerben.



Das Erdgeschosszimmer im Wasserturm erstrahlt in neuem Glanz. Foto: Detlef Poller

## An Schlagzeug oder E-Gitarre ausprobieren

„Wasserturm“ hat am Brückentag geöffnet

**Eisenberg.** Das Zimmer im Erdgeschoss des Jugendzentrums Wasserturms wurde jüngst saniert und erstrahlt nun von innen in einer Backsteinoptik.

In diesem Raum bietet übrigens auch das Projekt „Ja!Klaro“ regelmäßige Beratungen für junge Menschen zwischen 12 bis 26 Jahren an, um sie bei Schwierigkeiten in Schule, Ausbildung und Beruf sowie in sonstigen Problemlagen zu unterstützen.

Am Montag, 30. April, hat das Jugendzentrum Wasserturm von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Es stehen zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zur Verfügung, wie zum Beispiel der Bandproberaum, wo man Instrumente wie Schlagzeug oder E-Gitarre auszuprobieren kann.

Dieser Raum wird aber auch an Musikbands als Proberaum außerhalb der Öffnungszeiten vermietet. Ein Platz ist momentan noch frei. Interessierte Gruppen sollten sich direkt an den Wasserturm wenden.

Des Weiteren werden Mitarbeiter gesucht: die Bundesfreiwilligendienststelle ist ab dem 1. Juni für Menschen ab 27 Jahren frei (OTZ berichtete). Ab dem 1. September wird die Stelle des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur für junge Erwachsene von 18 bis 26 Jahren neu besetzt. (D. Poller)

■ Kontakt für Bewerbungen oder Anfragen: Jugendzentrum Wasserturm, Ladestraße 2, Tel.: (036691) 8 69 40, E-Mail wasserturm@bildungswerkblitz.de oder per Facebook

## Hermsdorfer Jungs holen bei Technik-Olympiade den Vizetitel

Regelschüler Marc Hobe und Moritz Zimmermann mit Spitzenleistung

Von Andreas Schott

**Hermsdorf.** Die Freude über die erreichte Platzierung bei der Thüringer Technikolympiade letzte Woche in Erfurt stand Marc Hobe und Moritz Zimmermann – beide sind Schüler der achten Klasse an der Hermsdorfer Regelschule, „Am Hermsdorfer Kreuz“ – gestern noch immer ins Gesicht geschrieben.

Und das zurecht, denn mit dem zweiten Platz beim Thüringer Landesauscheid – gleichzusetzen mit dem Vizemeistertitel – haben die beiden 14-Jährigen sowohl ihre Schule als auch die Ostthüringer Region würdig vertreten.

Für den Landeswettbewerb qualifiziert hatten sich die beiden Achtklässler zuvor beim Regionalauscheid Ostthüringen, den sie als Team gewannen.

Insgesamt bewarben sich in der Landeshauptstadt zehn Teams, allesamt zuvor Regionalsieger, um den Sieg.

Im Gegensatz zum Regionalfinale sei die Aufregung vor dem Wettbewerb doch ein bisschen größer gewesen, meinten die beiden Schüler. „Denn immerhin wollten wir als Ostthüringer Regionalsieger eine würdige Platzierung erreichen. Letztendlich ist es uns ja auch gelungen“, so Marc Hobe.

Gefordert waren die beiden Regelschüler sowohl in einem einstündigen Theorie-Teil, in dem sie naturwissenschaftlich-technische Fragen beantworteten, als auch in einem 150 Minuten andauernden Praxisteil. Hier stand die Aufgabe, eine Brücke aus Papier mit entsprechender Falltechnik zu basteln, die ein bestimmtes Gewicht tragen musste.

Über das Abschneiden der beiden Schüler, die als Wahlpflichtfach Natur und Technik in der Schule gewählt haben, zeigte sich ihr Lehrer Günter Hänsel sehr zufrieden. „Ich freue mich sehr für die handwerklich begabten Jungs“, so Hänsel.



Moritz Zimmermann (links) und Marc Hobe aus der Hermsdorfer Regelschule erreichten beim Thüringer Finale den zweiten Platz. Foto: Andreas Schott

## Salat regional und saisonal genießen

**Hermsdorf.** Die regionale und saisonale Salatvielfalt kann am 12. Mai bei einem Kurs der Kreisvolkshochschule in Hermsdorf entdeckt werden.

Unter dem Motto „Zutat für Zutat ein Genuss“ soll mit saisonalen Produkten aus der Region ein reichhaltiges Salatbuffet gezaubert werden. Zum Einsatz kommen auch Wildkräuter, Blüten, einheimische Nussarten und Öle.

■ Kurs „Salatvielfalt“ am Sonnabend, 12. Mai, 9 bis 12 Uhr, Schulstraße 30, Hermsdorf. Anmeldung und weitere Informationen dazu unter Tel.: (036691) 6 09 72.

## Frühlingsfest für Pferdefreunde

**Eisenberg.** Die Pferdefreunde vom TSV Eisenberg feiern am 1. Mai ihr Frühlingsfest am Schreiberweg und laden dazu alle anderen Pferdefreunde ein.

Pünktlich ab 15 Uhr zeigen die kleinen Reiter, die kleinste ist gerade einmal fünf Jahre alt, was sie in den letzten Monaten geübt haben. Auf dem Reitplatz kann man die Kinder mit den Ponys beim Longieren und Reiten über Hindernisse beobachten. Für die kleinen Gäste gibt es Ponyreiten. Die Muttis backen wieder leckeren Kuchen und der Rost brennt. (A. Wottawa)

■ Frühlingsfest am Dienstag, 1. Mai, ab 15 Uhr, Schreiberweg, Eisenberg